

Anhang 4: Durchführung von Japanisch-, Chinesisch-, Hindi-, Vietnamesisch- und Indonesisch-Intensivkursen

Im Berichtszeitraum wurden in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sprache und Kultur Japans des AAI der Universität Hamburg insgesamt 5 Japanisch-Intensivkurse durchgeführt, je 2 der Stufen I, II und 1 der Stufe III.

Weiterhin wurden in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sprache und Kultur Chinas des AAI der Universität Hamburg insgesamt 2 Chinesisch-Intensivkurse durchgeführt, 1 Anfänger- und 1 Fortgeschrittenenkurs.

Dann wurden in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kultur und Geschichte Indiens und Tibets des AAI der Universität Hamburg insgesamt 8 Hindi-Intensivkurse durchgeführt, jeweils 2 Anfänger-, 2 Mittelstufen-, 2 höhere Mittelstufen- und 2 Fortgeschrittenenkurse.

Im Sommer 2006 fand in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sprache und Kultur Chinas, Arbeitsbereich Vietnamistik, des AAI der Universität Hamburg erstmalig ein Vietnamesisch-Intensivkurs für Anfänger statt.

Die Indonesisch-Intensivkurse der Abteilung für Indonesische und Südseesprachen des AAI der Universität Hamburg fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Die verschiedenen Sprach-Intensivkurse erfreu(t)en sich unbestritten großer Beliebtheit. Es sei daher ausdrücklich den verantwortlichen Lehrkräften an der Universität gedankt – zumal diese auch neue Mitglieder für die DGA geworben haben.

Stand: 27. März 2007

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGA vom 11. Mai 2007 im JDZB, Berlin

Beginn: 16:30 Uhr, Schluss: 20:00 Uhr

1 Eröffnung durch den Vorstand der DGA

Der Vorsitzende Dr. Theo Sommer begrüßt die anwesenden Mitglieder, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass sie satzungsgemäß einberufen wurde. Die erste Einladung erfolgte drei Monate vorher, die zweite (mit Tagesordnung (TO) und Anlagen) einen Monat vorher; die Mitgliederversammlung (MV) ist damit beschlussfähig.

Der Vorsitzende verliest die Tagesordnung und stellt sie zur Abstimmung. Die Teilnehmenden stimmen der TO einstimmig zu. Er bittet den alten Vorstand, sich kurz vorzustellen.

2a Bericht der Geschäftsführung für die Jahre 2005 bis 2006 (einschließlich Bericht der Redaktion der Zeitschrift ASIEN)

Der Bericht für die Jahre 2005 bis 2006 wird von der Geschäftsführerin der DGA, Frau Christine Berg, vorgetragen. Der Bericht war vorab per E-Mail-Verteiler am 27.3.2007 versandt worden, ist im Internet auf den Seiten der DGA allen Mitgliedern zugänglich und bleibt aufrufbar; ferner wird er in *ASIEN* 104 (Juli 2007) publiziert. Frau Berg weist auf die sehr positive Entwicklung der Gesellschaft hin und erläutert markante Punkte wie weiter gestiegene Mitgliederzahlen (Stand zz. der Tagung 688), Gründung zweier neuer Arbeitskreise in der DGA, Ausbaufähigkeit von Öffentlichkeitsarbeit, Internationalisierung und fachwissenschaftliche Verbesserung der letzten *ASIEN*-Ausgaben. Sie weist i.H. auf Wachstumspotenziale auf die Präambel im Tätigkeitsbericht hin und bittet alle Mitglieder um tatkräftige Unterstützung bei den vielfältigen Aufgaben. Die neuen Arbeitskreise hatten jeweils einen hohen Zulauf mit 20-25 Neumitgliedern und Frau Berg dankt Prof. Dr. Rahul Das sowie Katja Freistein und Lydia Seibel für ihr großes Engagement. Von allen drei Arbeitskreisen gehen positive Impulse aus und sie leisten wertvolle Arbeit in Hinblick auf internationale Vernetzung und qualitativ hohen wissenschaftlichen Austausch.

Frau Berg wirft noch einen kurzen Rückblick auf die englischsprachigen *ASIEN*-Ausgaben (A96, A99 und A100) und unterstreicht das hohe Niveau der wiss. Beiträge. Es steht dringend an, *ASIEN* in internationale Indizes zu stellen. Z.B. ist *ASIEN* bereits im SASI-Index verzeichnet. Bemängelt werden von Frau Berg die derzeitige Zurückhaltung bei der Einreichung von Manuskripten und die mangelnde wissenschaftliche Qualität vieler eingereichter Manuskripte für *ASIEN*. Ca. 90% erhalten ablehnende Gutachten, was sehr bedenklich und erschreckend ist, zumal von Frau Berg im Vorwege bereits selektiert wurde. Sie appelliert an alle Organe der DGA, beim Manuskriptenwerben verstärkt tätig zu werden.

Ausblick: Für den hohen Mitgliederzuwachs im 1. Halbjahr 2007 zeichnet auch Prof. Dr. Frauke Kraas verantwortlich, die die Hauptorganisatorin der DGA-Tagung 2007 ist. Frau Berg dankt auch ihr für das große Engagement.

2b Bericht des Vorstands

Der Bericht wird vom Geschäftsführenden Vorstandsmitglied Dr. Günter Schucher gehalten. Dr. Schucher erläutert einzelne Schwerpunkte der Vorstandsaktivitäten: Fachvertretung für die deutsche Asienforschung (Bedrohung der Forschungs- und Lehrkapazitäten, (Internationale) Sichtbarkeit) und Entwicklung der DGA (Arbeitskreise, Beiräte, Kommunikation in der DGA). I.H. auf die deutsche Asienforschung berichtet Dr. Schucher über das Engagement der DGA bei der Internationalisierung (International Board: Englischer Titel für *ASIEN*, englische Beiträge (> 50%), Heft 100, nächster Schritt: ISI-SSCI) und bei der Sichtbarkeit (DGA-Tagung: Call for

Topics, mögliche eigene Buchreihe). Dr. Schucher geht auch noch kurz auf die Bedrohung und Neustrukturierung von Forschung und Lehre sowie die Umfrage zur Lage der Asienwissenschaften ein. Zukünftig will sich der Vorstand weiterhin um noch bessere internationale Vernetzung und fachwissenschaftlichen Austausch auf den DGA-Tagungen bemühen.

2c Bericht zur Finanzlage der Gesellschaft

Der Bericht wird ebenfalls vom Geschäftsführenden Vorstandsmitglied Dr. Günter Schucher gehalten. Datenblätter mit dem Finanzstatus der letzten drei Jahre liegen allen Teilnehmenden vor. Die Gesamteinnahmen sind in 2005 und 2006 wiederum aufgrund div. Sparmaßnahmen und durch Erhöhung der Mitgliedsbeiträge deutlich gestiegen, Spenden sind nicht zu verzeichnen. Bei den Ausgaben konnte in den Bereichen Druckkosten, Honorare und Bankgebühren eingespart werden; Versandkosten sind jedoch leicht gestiegen. Die insgesamt äußerst positive Bilanz und die erfreulichen Zahlen sollten weiter optimiert werden.

Der Bericht der Kassenprüfer Dr. Heike Holbig und Dr. Liu Jen-Kai liegt vor. Es gibt keine Beanstandungen, beide weisen auf die positive Entwicklung der DGA hin.

Dr. Schucher und Dr. Sommer danken Frau Berg ausdrücklich für die umsichtige und sorgfältige Geschäftsführung in allen Bereichen.

2d Berichte der Beiratssprecher der vier wiss. Beiräte

Berichte der Beiratssprecher werden nicht gehalten.

2e Bericht des ASC

In Vertretung der Sprecherin des ASC (Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Chinaforschung), Dr. Doris Fischer, stellt Dr. Schucher kurz den letzten internationalen Workshop des ASC vor und erläutert die Situation der Neuausrichtung sowie das Programm der zukünftigen Arbeit. Der Arbeitskreis innerhalb der DGA hat sich inzwischen etabliert, bürgt für hohe wissenschaftliche Qualität und Diskussion und besteht aus ca. 45 Mitgliedern.

2f Bericht der DGA-Nachwuchsgruppe "Asienforschung"

Lydia Seibel skizziert Ziele und Programm des im Juni 2005 gegründeten Arbeitskreises DGA-Nachwuchsgruppe "Asienforschung". Die Mitgliedschaft in der Nachwuchsgruppe steht allen geistes- oder sozialwissenschaftlichen NachwuchswissenschaftlerInnen offen, die sich thematisch mit den Regionen Asiens auseinandersetzen und die sich zum Zeitpunkt ihres Beitritts in einer wissenschaftlichen Qualifizierungsphase befinden. Die beiden Nachwuchstagungen der Gruppe hatten große

Resonanz erhalten und sich durch wissenschaftliche Qualität und intensive Diskussion ausgezeichnet. Für die nächsten 1-2 Jahre sind drei Workshops (wiss. Publizieren, Feldforschung und Interdisziplinarität) und die nächste Nachwuchstagung in Planung. Der Arbeitskreis hat inzwischen ca. 35 Mitglieder.

2g Bericht des Arbeitskreises Neuzeitliches Südasiens

Prof. Dr. Rahul Das stellt kurz den Sprecherrat, Ziele und Programm des im Juni 2006 gegründeten Arbeitskreises Neuzeitliches Südasiens vor. Der Arbeitskreis vertritt unter Beachtung der Ziele und des Zwecks der DGA die Belange von Forschung, Lehre, Organisation, Beratung, Interessenwahrnehmung und Darstellung im Zusammenhang der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem neuzeitlichen Südasiens im weitesten Sinne und ist interdisziplinär ausgerichtet. Der Arbeitskreis hat inzwischen gut 30 Mitglieder und plant einen ersten Workshop.

3 Diskussion der Berichte

Es wird darauf hingewiesen, dass die DGA als gemeinnütziger Verein eine zeitnahe Verwendung der Überschüsse vornehmen muss. Frau Berg bestätigt, dass dies durch die Tagung gewährleistet ist. Die MV regt an, dass in ASIEN die einzelnen Regionalwissenschaften (eventuell in einer eigenen Sonderausgabe) dargestellt, Raum für z.B. Kurzanalysen von Nachwuchswissenschaftlern gegeben und die Veränderungen in den Studiengängen dokumentiert werden könnten. Die MV stellt fest, dass trotz seines hybriden Charakters ASIEN inzwischen auch international eine positive Wahrnehmung erfahren hat, und spricht sich dafür aus, dass Beiräte mehr wiss. Beiträge und Tagungsreferate einwerben könnten. Die MV regt ferner an, dass weitere Arbeitskreise gegründet werden könnten, und diskutiert die Möglichkeit, dass die DGA, statt eine eigene Publikationsreihe zu gründen, ggfs. über Preisverleihungen hervorragende Publikationen zu Asien fördert.

4 Anträge zu Satzungsänderungen (Beiräte, Auflösungsvermögen)

Anschließend stellt Frau Berg als Ordentliches DGA-Mitglied ihre Anträge auf Satzungsänderungen und ihre Intention für diese Anträge vor. Der MV liegen die Anträge in Kopie vor und finden sich zur Dokumentation als Anhang in diesem Protokoll. In Zusatz zu den dort aufgeführten Begründungen regt Frau Berg an, dass sich ein einziger Gesamtbeirat besser und satzungsgemäß regelmäßig treffen und handlungsfähiger im wissenschaftspolitischen Sinn sein sowie möglicherweise konzeptionell wirksamer für die Vorbereitung der DGA-Tagungen integriert werden könne.

Die MV diskutiert sehr kontrovers die Anträge auf Satzungsänderungen und stellt Fragen nach dem Begriff der Disziplinen in der Satzung und nach dem der Regio-

nen. Ebenfalls wird durch MV und Vorstand überlegt, wem das Auflösungsvermögen zustehen könne.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die MV einstimmig zu beiden Anträgen, dass diese Satzungspunkte nach Diskussion im Vorstand bei der MV 2009 erneut vorgelegt werden sollen. Frau Berg gibt zu bedenken, dass dieses Vorgehen, bei dem die Anträge auf Satzungsänderungen von der MV weder angenommen noch abgelehnt wurden, nicht der satzungsgemäßen und vereinsrechtlichen Verfahrensweise entspricht.

5 Vorstandswahl

Auf Antrag von André Sarin wird der am 16.09.2005 gewählte Vorstand durch die MV einstimmig entlastet.

Dr. Sommer bedankt sich bei den nicht wieder kandidierenden Vorstandsmitgliedern für ihre wertvolle Arbeit. Da auch Dr. Sommer nicht wieder kandidiert hat, verabschiedet er sich von allen Organen der MV mit herzlichen Dankesworten und unterstreicht die angenehme und Gewinn bringende Vorstandsarbeit der letzten vier Jahre. Dr. Schucher bedankt sich im Namen der DGA für das große Engagement von Dr. Sommer, der als Vorsitzender der DGA weit reichende Impulse gegeben hat. Dr. Schucher beantragt daraufhin im Namen des Vorstandes als Anerkennung für dessen Verdienste für Dr. Sommer den Ehrenvorsitz, dem die MV per großer Akklamation zustimmt. Dr. Sommer nimmt die Ehre sehr gern an.

Anschließend schlägt Frau Berg vor, Prof. Dr. Bernhard Dahm zur Wahlleitung und Jens Bleiber, Dr. Cord Eberspächer, PD Dr. Eun-Jeung Lee, Robert Lindner, Henriette Sachse, Claudia Schneider, Lydia Seibel zu Mitgliedern des Wahlausschusses zu wählen. Die Wahl erfolgt einstimmig.

Der Wahlleiter Prof. Dr. Bernhard Dahm übernimmt die Versammlungsleitung und erläutert den Wahlvorgang. Dem Wahlleiter werden von Frau Berg 66 ungeöffnete Briefwahlumschläge übergeben. Er bittet dann die KandidatInnen, sich kurz vorzustellen. Diese skizzieren ihre Forschungsschwerpunkte und erläutern ihre Konzepte für die DGA-Vorstandsarbeit. Eine Diskussion zu den KandidatInnen erfolgt nicht.

Es werden insgesamt 113 (47 + 66) Stimmen abgegeben, davon 111 gültige und 2 ungültige. Gewählt werden Dr. Wolfgang Brenn, Prof. Dr. Claudia Derichs, Prof. Dr. Gesine Foljanty-Jost, MDg a.D. Dr. P. Christian Hauswedell, Prof. Dr. Sebastian Heilmann, André Sarin, Prof. Dr. Gunter Schubert, Dr. Günter Schucher, Dr. Margot Schüller, Stefan Tetzlaff und Dr. habil. Christian Wagner. Alle KandidatInnen nehmen die Wahl an. Das Vorstandsmitglied mit den meisten Stimmen, Dr. Schucher, übernimmt die Versammlungsleitung und dankt dem gesamten Wahlausschuss für seine Arbeit sowie den Mitgliedern für ihr Vertrauen. Großer Dank gilt den Kandidaten für ihr Vertrauen, die nicht gewählt worden sind.

Frau Berg schlägt danach der MV als Rechnungsprüfer Dr. Heike Holbig, IAS Hamburg, und Prof. Dr. Rahul Das (Uni Halle), Quickborn, vor. Die MV wählt die Rechnungsprüfer einstimmig bei einer Enthaltung.

6 Diskussion: Künftige Aktivitäten der Gesellschaft

Es wird noch kurz das Jubiläum "40 Jahre DGA" am 6.3.2007 angesprochen, an das von Frau Berg in einer Rundmail selbigen Datums erinnert wurde. Da etliche Punkte bereits in den o.a. Tops thematisiert worden sind, gibt es keine weiteren Vorschläge für Aktivitäten der DGA.

7 Verschiedenes

Abschließend diskutiert die MV kurz die Definition des Begriffes 'Asien' und regt an, die Neubestimmung der Region im Vorstand zu diskutieren.

Da es keine weiteren Beiträge gibt, schließt der Versammlungsleiter Dr. Schucher die Sitzung um 20:00 Uhr und dankt dem JDZB für seine wieder hervorragende organisatorische Arbeit der diesjährigen MV und Tagung der DGA.

Für die Leitung der
Mitgliederversammlung
bis zur Wahl

HH, den 31.5.2007

(gez. im Original)

Dr. Theo Sommer

Für die Leitung der
Mitgliederversammlung
nach der Wahl

HH, den 29.5.2007

(gez. im Original)

Dr. Günter Schucher

Für das Protokoll

HH, den 13.5.2007

(gez. im Original)

Christine Berg

Anhang

Antrag eins (1) auf Satzungsänderung der Fassung vom 25.4.1981 für Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung

Die entsprechenden Passagen der Satzung lauten alt:

zu §5, Abs. c

"die wissenschaftlichen Beiräte."

zu §7, Abs. 2

"Im Vorstand sollen die vier Länder bzw. Regionen China, Japan/Korea, Südasien und Südostasien vertreten sein."

zu §8, Abs. 2

"Es werden vier wissenschaftliche Beiräte gebildet, und zwar einer für China, einer für Japan/Korea, einer für Südasien und einer für Südostasien. Jeder Beirat soll aus nicht mehr als 8 Mitgliedern bestehen. Die verschiedenen Disziplinen sollten in den Beiräten vertreten sein. Beiratsmitglieder sollen in der Regel Mitglieder der Gesellschaft sein. "

Die entsprechenden Passagen der Satzung sollen geändert werden und wie folgt neu lauten:

zu §5, Abs. c

"der wissenschaftliche Beirat." (ersetze Pluralform überall entsprechend durch Singular)

zu §7, Abs. 2

"Im Vorstand sollen die Regionen Asiens in einem ausgewogenen Verhältnis vertreten sein."

zu §8, Abs. 2

"Es wird ein wissenschaftlicher Beirat gebildet. Der Beirat soll aus nicht mehr als 20 Mitgliedern bestehen. Die verschiedenen Disziplinen sollten im Beirat vertreten sein. Beiratsmitglieder sollen in der Regel Mitglieder der Gesellschaft sein."

Begründung:

Die DGA hat im Lauf ihres Bestehens mehrfach umfirmiert und die Etablierung von vier wissenschaftlichen Beiräten stand bislang in Korrespondenz mit den Zielen und Ausrichtungen der DGA. Geschäftsführung und Vorstand haben seit längerem über die Erweiterung bzw. Installierung eines fünften wiss. Beirates diskutiert, der die Region Zentralasien abdeckt.

Folgendem Antrag liegt die Überlegung zugrunde, die vier wiss. Beiräte aufzulösen und einen wissenschaftlichen Beirat für Gesamtasien i.S. der DGA zu installieren, um einer Erweiterung der zukünftigen regionalen Ausrichtung/en der DGA neue Möglichkeiten zu eröffnen. Ein wissenschaftlicher Beirat trägt der zukünftigen Bedeutung der interdisziplinären und Area Studies Rechnung und soll Länder- oder Regionenbegrenzungen aufbrechen.

Hiermit wird Antrag gestellt auf Installierung eines wissenschaftlichen Beirates unter Abschaffung der bisherigen vier wiss. Beiräte und Abänderung der Pluralform an den entsprechenden Stellen in der Satzung sowie auf Festlegung der Zahl der Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates auf maximal 20. Die zum 1. Januar 2007

neu- und wiederberufenen Beiratsmitglieder bleiben jedoch bis 31.12.2008 in ihrer Berufung. Die Modalitäten des Rotationsprinzips finden weiterhin Anwendung.

Hamburg, den 21. November 2006

(unterzeichnet im Original)

Christine Berg, Ordentliches DGA-Mitglied

Antrag zwei (2) auf Satzungsänderung der Fassung vom 25.4.1981 für Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung

Die entsprechende Passage der Satzung lautet alt:

zu §9

"Im Falle der Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft oder bei Wegfall ihres bisherigen Zwecks ist ein etwa vorhandenes Vermögen im Sinne der Bestrebungen der Gesellschaft an das Institut für Asienkunde zu überweisen, das es unmittelbar und ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke verwenden wird."

Die entsprechende Passage der Satzung muss geändert werden und wie folgt neu lauten:

zu §9

"Im Falle der Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft oder bei Wegfall ihres bisherigen Zwecks ist ein etwa vorhandenes Vermögen im Sinne der Bestrebungen der Gesellschaft an die Asienstiftung e.V. im Asienhaus in Essen zu überweisen, die es unmittelbar und ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke verwenden wird."

Begründung:

Da das Institut für Asienkunde zum Jahresende 2006 in das GIGA German Institute of Global and Area Studies rechtlich übergegangen ist, muss die DGA ihre Satzung dahingehend ändern, dass im Falle einer Auflösung der DGA das Vermögen zukünftig nicht mehr an das IFA (jetzt GIGA IAS), sondern an eine neue Institution gehen wird.

Seit längerem ist das Asienhaus in Essen Kooperationspartner der DGA, agiert asienweit und verfolgt ebenso wie die DGA gemeinnützige und asienwissenschaftliche Zwecke und Aufgaben.

Hiermit wird Antrag gestellt auf Übergang des Vermögens der DGA im Sinne von §9 auf das Asienhaus in Essen.

Hamburg, den 21. November 2006

(unterzeichnet im Original)

Christine Berg, Ordentliches DGA-Mitglied